

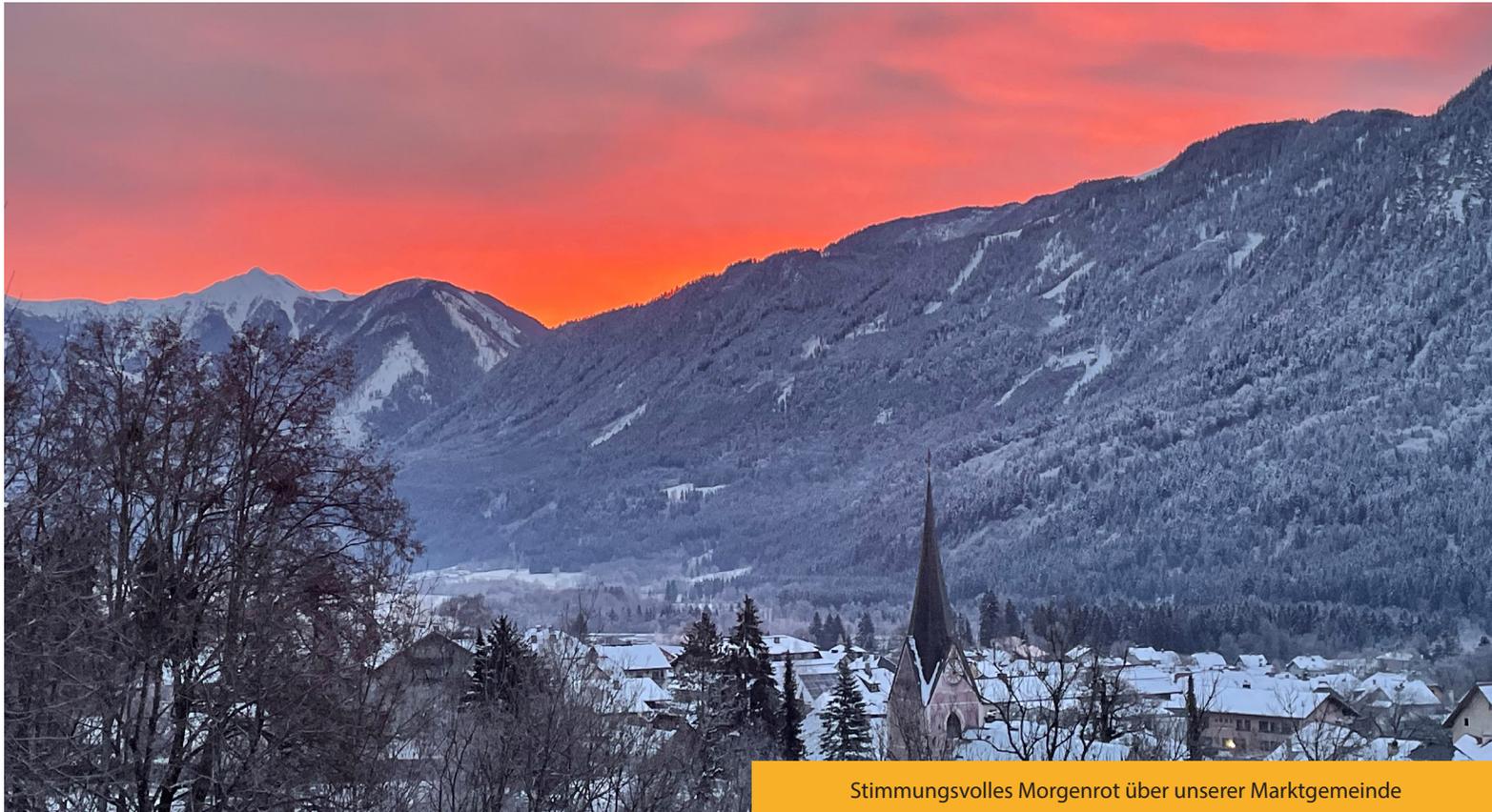


Das amtliche Informationsblatt für BürgerInnen der Marktgemeinde Steinfeld

STEINFELD informiert

4. Ausgabe | Jänner 2022

zugestellt durch post.at



Stimmungsvolles Morgenrot über unserer Marktgemeinde

Sehr geschätzte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss!

Zurückblicken dürfen wir auf ein bewegtes und ereignisreiches Jahr 2021 und freuen uns nun auf ein hoffnungsvolles und spannendes Jahr 2022.

Allen Steinfeldern wünsche ich für das kommende Jahr nur das Beste.

Vor allem bleibt gesund!

Voller Tatendrang freuen sich die Gemeindegewissinnen sowie die politischen VertreterInnen des Gemeinderates der Marktgemeinde Steinfeld auf die Zusammenarbeit mit den BürgerInnen im neuen Jahr.

Ich wünsche euch allen einen guten Rutsch ins neue Jahr, viel Zufriedenheit und viel Freude im Kreise eurer Familie und eurer Freunde!

Herzlichst, euer



Ewald Tschabitscher
Bürgermeister Marktgemeinde Steinfeld

In dieser Ausgabe:

Update Baulandmodell	2
Kärntner Holzbaupreis	3
Dorfservice Aktivitäten	4
Die Geschichte von Steinfeld	6
Nachruf Josef Fercher	8
Nachruf Peter Globocnik	9
Energie & Heizen	10
Jahresstatistik 2021	11
Informationen kurz & knackig	12

Impressum

Herausgeber/Für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Steinfeld, BGM Ewald Tschabitscher,
Hauptplatz 1, 9754 Steinfeld
Fotos: Marktgemeinde Steinfeld sofern nicht anders
angegeben
Auflagenzahl: 950
Layout: Alexandra Mandler
Druck: Petz Druck Spittal

Erfolgreiches Baulandmodell Steinfeld

Erfolgreiches Baulandmodell „Steinfeld – Wohnen am Park Neusteinhof“ löst großes Investitionsvolumen aus

Große Freude bereitet die Tatsache, dass das Interesse an Baugrundstücken in unserem Baulandmodell Steinfeld „Wohnen am Park Neusteinhof“ sehr groß ist. Innerhalb eines Jahres konnten wir **zehn Grundstücke für die Errichtung von Einfamilienhäusern, zwei Grundstücke für die Errichtung von zwei Wohnhausanlagen mit jeweils 9 Eigentumswohnungen und ein Grundstück in der sogenannten „Dienstleistungszone“** (gemischte privat/gewerbliche Nutzung) verkaufen.

Neun Eigentumswohnungen der Wohnhausanlage wurden schon Anfang November 2021 den neuen Eigentümern übergeben und sind großteils bereits bewohnt. Eine Familie ist schon in ihr neues Eigenheim eingezogen und drei weitere Einfamilienhäuser werden noch 2022 bezogen werden können. Mit der Bebauung der restlichen bereits verkauften Grundstücke wird ebenso im Jahr 2022 begonnen werden. Der Baubeginn für die **2. Wohnhausanlage mit 9 Eigentumswohnungen ist auch für Anfang 2022** bereits fixiert.

Ein weiteres Angebot wird es in Form von Gruppenwohnbauten geben. Die **Hand-in-Hand-Werker GmbH ist mit der Planung und Visualisierung von insgesamt 7 Häusern bereits fertig** und wird noch heuer

mit der Bewerbung beginnen. Die Marktgemeinde Steinfeld hat mit dem Ankauf, der Entwicklung und Erschließung der Gesamtgrundstücksfläche, bisher ein Investitionsvolumen in der Höhe von rund 4,5 Mio. Euro ausgelöst. Die weiteren Investitionen für die bereits verkauften Grundstücke werden nochmals auf rund 3,2 Mio. Euro geschätzt.

Und wenn wir die möglichen Investitionen für die Errichtung der 7 Reihenhäuser und eine mögliche Bebauung der 3 derzeit noch verfügbaren Grundstücke mit einberechnen, hat das Baulandmodell Steinfeld mit einer Investition seitens der Marktgemeinde Steinfeld von knapp 0,9 Mio. Euro (Grundankauf, Rodung, Erschließung mit Kanal, Wasser, Telekommunikation und Errichtung der Zufahrtsstraßen...) ein **Gesamtinvestitionsvolumen von über 10 Mio. Euro** ausgelöst.

Eine Investitionssumme, die für eine Gemeinde mit ländlicher Struktur im Oberkärntner Raum nicht alltäglich ist und vor allem in so schwierigen Zeiten fast unmöglich erscheint. Eine **Investition zur Stärkung unserer Marktgemeinde und unserer heimischen Wirtschaft**, sowie auch zur Freude unserer Bevölkerung.

Es ist unübersehbar ein deutliches Zeichen für die Wirtschaftskraft der Marktgemeinde Steinfeld und unserer Unternehmer. Eine Kraft, die durch die hohen privaten Investitionen der einzelnen GemeindebürgerInnen gemacht wurde und noch gemacht wird. Dieses „Zusammenspiel“ und der Glaube an unsere Heimat ist die Kraft für die nächsten Jahrzehnte, umgeben von einer wunderbaren Natur und einem sicherem Lebensumfeld. **Eine solche Kraft macht unsere Heimatgemeinde Steinfeld für uns so lebenswert.**



Vogelperspektive von Osten kommend auf das Baulandmodell sowie die Volksschule.

Neue Gemeindehomepage

Ein moderner Internetauftritt ist uns wichtig!

Seit Ende Dezember 2021 ist die neue Internet-Seite der Marktgemeinde Steinfeld online. Da die alte Homepage den heutigen Standards nicht mehr entsprochen

hat, wurde sie komplett neu erstellt und modern gestaltet. Wir haben uns bemüht, diese möglichst übersichtlich und informativ darzustellen. Die Homepage ist jetzt auch für mobile Endgeräte nutzbar und barrierefrei. News und Informationen versuchen wir bestmöglich aktuell zu halten.

Noch arbeiten wir daran, alle Formulare, Ansuchen und Informationen zum Download zur Verfügung zu stellen, damit Sie bequem von zu Hause aus alles herunterladen können. Reinklicken lohnt sich:

www.steinfeld.gv.at



Kärntner Holzbaupreis 2021 geht an Steinfelder Betrieb

Alle zwei Jahre werden Bauten gesucht, in denen vorrangig der heimische Werkstoff Holz auf innovative, zeitgemäße und ökologische Art und Weise eingesetzt wird. Ausgezeichnet werden gewerbliche, öffentliche Bauten, Revitalisierungen, Sanierungen von Wohnhäusern und Innenraumgestaltungen.

Der Holzbaupreis hat das Ziel, die Förderung und die Anerkennung besonderer Leistungen des Holzbaus als Beitrag zur regionalen Kärntner Baukultur zu fördern und anzuerkennen. Die verliehenen Auszeichnungen sollen Anreize für neue Holzarchitektur geben und den verstärkten Einsatz des Rohstoffes Holz forcieren. Im Rahmen einer feierlichen Verleihung im Architektur Haus Kärnten wurden die Sieger 2021 prämiert und ausgezeichnet.

PREISTRÄGER

Holzbaupreis Kärnten 2021:

>> Vertikal – Bürogebäude Steinfeld <<

Bauherrschaft:

Brüder Theurl GmbH

Planung & Tragwerksplanung:

ATP architekten ingenieure, Innsbruck

Ausführung:

Holzbau Tschabitscher GmbH

Die Qualität unserer Holzproduzierenden und Holzverarbeitenden Unternehmer ist einfach hervorragend. So erhielt die Firma Holzbau Tschabitscher bereits im Jahr 2005 den Holzbaupreis für die Errichtung unseres Pflegeheimes und wurde auch in den Folgejahren mehrmals ausgezeichnet. Jetzt stehen in Steinfeld zwei Gebäude, die mit dem Holzbaupreis Kärnten ausgezeichnet wurden. Weitere Vorzeigeprojekte sind das Gebäude der Kindernebst GmbH für die Kleinkindbetreuung in Steinfeld, wo der Baustoff Holz unseren Kleinsten eine wunderbare Unterkunft mit einem besonderen Raumklima bietet.

Die Draubrücke in Radlach, welche im Jahr 2008 errichtet wurde, ist eine Meisterleistung in Holz und war 2008 Kärntens größte Straßenbrücke aus Holz mit einer Gesamtlänge von 63 Metern und einer Spannweite des Brückenfeldes in der Mitte von 40 Metern.

Der Baustoff Holz hat bereits in der Vergangenheit unsere Heimatgemeinde geprägt (AVE-Möbel, Drau-Möbel...) und wird dies offensichtlich auch in Zukunft tun.



Das Bürogebäude „Vertikal“ von der Fa. Theurl wurde ausgezeichnet.

Projekt Breitbandausbau Steinfeld

Die Errichtung einer Grundinfrastruktur für die Nutzung eines schnellen Internets wird uns im Gemeinderat in dieser Amtsperiode immer wieder beschäftigen und fordern, weil wir uns über die Finanzierbarkeit dieser hohen Investitionen viele Gedanken machen müssen.

Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass die Errichtung einer solchen Grundinfrastruktur in die Zuständigkeit der Kärntner Landesregierung im Zusammenspiel mit dem Bund fallen müsste. Nur in dieser Zuständigkeit sehe ich einen Erfolg zur Errichtung einer flächendeckenden Grundinfrastruktur im ländlichen Bereich. Der einfache Grund dafür ist, dass in vielen Gemeinden einfach die finanziellen Möglichkeiten und Reserven fehlen, um allen GemeindebürgerInnen einen Zugang zum „schnellen Internet“ zu ermöglichen. Daraus ableitend, kann man davon ausgehen, dass wiederum nur in den Zentralräumen der einzelnen Ortschaften eine Breitband-

infrastruktur aufgebaut werden kann, vorausgesetzt, dass dafür auch genügend Fördermittel von Land und Bund zur Verfügung gestellt werden.

Deshalb haben wir uns im Gemeindevorstand darauf verständigt, dieses Thema konkret zu bearbeiten und Vorbereitungen für einen flächendeckenden Ausbau zu forcieren. Als kompetenten Partner für eine Netzerrichtung haben wir die KELAG gewinnen können.

Die KELAG war in der Vergangenheit bereits immer ein verlässlicher Partner für Projektumsetzungen. Deshalb sind wir davon überzeugt, dass wir den Breitbandausbau in unserer Marktgemeinde mit der Kompetenz der KELAG starten können. Für den Start müssen natürlich diverse Voraussetzungen geschaffen werden. Als erstes werden wir mit der KELAG unsere Gemeindebevölkerung ausreichend über mögliche Ausbaubereiche informieren, denn

wir werden anfangs jene Bereiche planen, bei denen wir auch entsprechende Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen können und wo wir auch genügend Anschlussbereitschaft der Bevölkerung vorfinden.

Deshalb wird nach den Informationsveranstaltungen von Fachleuten der KELAG direkt Kontakt mit den Gemeindebürgern einzelner Siedlungsbereiche aufgenommen, um in einem persönlichen Gespräch nochmals über Details (Anschlussgebühren, Nutzungsangebote, monatliche Gebühr, usw.) zu informieren.

Ein konkreter Ausbau eines Siedlungsbereiches kann aber erst dann gestartet werden, wenn rund 40 % Anschlussdichte im Vorfeld erreicht werden kann. Die Wirtschaftlichkeit für diese Projektinvestitionen muss nachvollziehbar dargestellt werden können, da ansonsten keine Fördermittel von Bund und Land fließen.

DORFSERVICE: „Team Füreinander – Steinfeld bewegt“

Liebe Steinfelderinnen und Steinfelder!

Das Dorfservice blickt sehr gerne auf die vergangenen Monate zurück. Der offizielle Startschuss in Steinfeld erfolgte am 11. Juni 2021, als wir unseren Dorfservice-Eröffnungsstand vor dem Kultursaal präsentierten. Bereits an diesem Tag war das Wohlwollen der Steinfelder Bevölkerung spürbar und wir erhielten viel Zuspruch und Glückwünsche für die Umsetzung. Am 16.06.2021 starteten wir dann tatsächlich mit dem ersten Einsatz für Steinfeld. Sukzessive steigerte sich die Anzahl der Klient*innen und der Begleitungen bzw. Unterstützungen. So konnten wir Mitte Dezember stolz auf ca. 220 Einsätze, für 36 Klient*innen, erbracht von 16 engagierten freiwilligen Mitarbeiter*innen, zurückblicken. Zahlen die aufzeigen, welcher wertvoller Beitrag zum Wohlbefinden einiger Steinfelder*innen geleistet werden konnte. Dafür gilt es DANKE zu sagen.

DANKE an die freiwilligen Mitarbeiter*innen, die in diesen herausfordernden Zeiten für ihre Mitbürger*innen da sind. Ihre Zeitgeschenke sind kostbarer denn je.

DANKE an alle Klient*innen, für das Annehmen des Dorfservice Angebots und das entgegengebrachte Vertrauen.

DANKE an Bürgermeister Ewald Tschabitscher und den Gemeinderat, an das Team der Gemeinde und an die Mitglieder*innen des Ausschusses für Familie und Soziales, für die gute Zusammenarbeit und das Interesse an unserem Tun.

Neben den fixen Angeboten wie begleitendes Fahrtenservice zum Arzt, zum Einkaufen, zum Friedhof, sowie Besuche durch freiwillige Mitarbeiter*innen oder kleine Hilfsdienste, konnten in Steinfeld auch zwei tolle Aktionen durchgeführt werden. So gab es im November eine sehr erfolgreiche Umsetzung des „Ersten Steinfelder Kinder Flohmarkts“ in Kooperation mit dem Ausschuss für Familie und Soziales. Die Zusammenarbeit mit allen in der Gemeinde vertretenen Fraktionen, erwies sich als äußerst konstruktiv und positiv.

Weiters beteiligte sich das Dorfservice an der Aktion „Nikolo to go“ und konnte auf diesem Wege, manchen Steinfelder*innen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Hierbei gilt ein großer Dank Frau Weber Brigitte, ihrer Mutter und der Pfarre.

Für die Zukunft gilt es weitere Gemeindeglieder*innen für das freiwillige Engagement beim Dorfservice zu begeistern, um weiterhin zu wachsen und füreinander da zu sein. Eine kleine Geste kann Großes bewirken.

Sehr gerne können Sie unser gemeinnütziges Tun auch durch eine freiwillige Spende unterstützen. Unsere Spenden-IBAN bei der Raiffeisenbank Oberdrautal-Weissensee lautet: AT10 3932 2000 0061 0089.

**Das Dorfservice Team
wünscht allen viel
Gesundheit im neuen Jahr!**

Ein Bericht von: Dorfservice



Das Dorfservice Team Steinfeld & Kleblach/Lind ist bereit gut gewachsen.



Die „Nikolo to go“-Aktion in Zusammenarbeit mit der Pfarre Steinfeld war ein voller Erfolg.

Kontakt DORFSERVICE

So erreichen Sie Ihre Dorfservice-Mitarbeiterin:

Ines Hopfgartner, MSc

Tel.: 0681/107 118 27

Web: www.dorfservice.at

Telefonisch

Montag bis Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr

Persönlich

Mittwoch von 9:00 - 11:00 Uhr
im Gemeindeamt Steinfeld



Bericht aus dem Ausschuss für Familie und Soziales

Am Samstag, den 06. November 2021, veranstalteten wir gemeinsam mit dem Dorfservice den 1. Kinderflohmart in unserer Marktgemeinde.

Unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Regeln konnten die über 200 Besuchern kaufen, verkaufen, schmökern oder handeln. Ob klein oder groß – durchwegs konnten sicherlich einige Schnäppchen ergattert werden. Deutlich zu spüren war das Thema Nachhaltigkeit. Der Wert der „alten“ Sachen brachte eine spürbare Begeisterung hervor.

Der Reinerlös von EUR 602,08 der mit einem kleinen Buffets erzielt wurde, konnte dem Dorfservice übergeben werden.

Ein großes Dankeschön ergeht an die Gemeinde Steinfeld, allen voran unserem Bürgermeister Ewald Tschabitscher, für die Unterstützung, sowie allen freiwilligen Helfer/innen die dazu beigetragen haben, dass dieser Flohmarkt ein voller Erfolg wurde. Eins sei gewiss, eine Wiederholung ist auf alle Fälle bereits in Planung.

Ein Bericht von:

Andreas Fletschberger, Ausschussobmann
Daniela Lerchster, Stellvertreterin
Ines Hopfgartner, Dorfservice



Großer Andrang beim 1. Kinderflohmart im Kultursaal Steinfeld.

Gemeindebesuch der 4. Klasse der EVS Steinfeld

Zu Schulbeginn stattet die 4. Klasse unserer EVS Steinfeld der Gemeinde einen Besuch ab. Von den Mitarbeitern der Gemeinde wurden die Schüler durch die einzelnen Bereiche der Gemeindeverwaltung geführt. Beginnend in der Allgemeinen Verwaltung, statteten die Kinder auch dem Standesamt einen Besuch ab. Weiter ging es über die Amtsleitung zum Bauamt, dort konnten die Schüler den Plan zur Sanierung ihrer Volksschule sehen. Anschließend ging es in die Finanzverwaltung. Zu guter Letzt fand im Sitzungssaal, wo der Gemeindevorstand und der Gemeinderat üblicherweise seine Sitzungen abhält und seine Beschlüsse fasst, eine kurze Frageunde statt.

Die Gemeinde möchte sich für den netten Besuch und die vielen kreativen Fragen der Schüler herzlich bedanken!



Die Geschichte von Steinfeld - unsere Geschichte

Tradition und Wurzeln unserer Herkunft, die bewahrt und an unsere nächsten Generationen weitergegeben werden müssen. (Auszüge aus unserem Heimatbuch)

Von einer „Gegend“ zum Bergbauzentrum – Die erste Blütezeit von Steinfeld

Im 15. Jahrhundert veränderte der Bergbau schlagartig die Bedeutung unserer Region und prägte im Besonderen den weiteren Siedlungsverlauf, vor allem im Hauptort Steinfeld. Durch die steigende Bedeutung des Bergbaues stieg auch der Bedarf an einem Verwaltungsmittelpunkt. Zu diesem wurde unsere Heimatgemeinde auserkoren und ließ in Folge die Ortschaft Steinfeld über die lokalen Verhältnisse hinaus wachsen und an Bedeutung gewinnen. Joseph Wagner, der Topograph Kärntens im Vormärz bzw. Biedermeier (erste Hälfte des 19. Jahrhunderts), hat die Bedeutung des Ortes in der pathetischen Sprache seiner Zeit wie folgt formuliert: *„In den glücklichen Tagen der Vorzeit, wo der Segen des Gold- und Silberbaues in der Tauernkette noch blühte, spielte auch Steinfeld eine wichtige Rolle. Die verhältnismäßig flache, hochwassersichere Lage über den Talgrund der Drau bot genug Platz für die Ansiedlung von Gewerken und Bergbeamten inmitten der wenigen bäuerlichen Besitzheiten“*.

Bis in die vierziger Jahre des 16. Jahrhunderts wurden die Gold- und Silbervorkommen in der Niggelai, dem Grakofel, der Gnoppnitz und etwas später im Siflitzgraben entdeckt und erschlossen. Steinfeld lag genau in der Mitte dieser Edelmetallreviere im verkehrs- und siedlungsgünstigen Talgrund. In weiterer Folge wurde Steinfeld dann zum Sitz des Berggerichtes.

1478 siegelt Lamprecht Grosshaupt als erster am Steinfeld urkundlich nachweisbar landesfürstlicher Bergrichter und liefert damit den Beweis, dass sich der Ort wegen der großen Bedeutung des Bergbaues in der unmittelbaren Umgebung noch in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts als ideales – da ausbaufähiges und verkehrsgünstiges Zentrum, herauskristallisierte. **Im frühen 16. Jahrhundert wurde Steinfeld dann definitiv und dauernd zum Mittelpunkt eines eigenen Berggerichts-**

sprengels bestimmt, der das Obere Drau- und Gailtal umfasste und im Westen vom Berggericht Lienz und im Osten vom Berggericht Friesach begrenzt wurde.

Die jeweiligen örtlichen Bergrichter legten die Grubenmaße fest und führten darüber Protokoll, schlichteten Streitigkeiten zwischen den Gewerken und hoben vor allem den Anspruch des Landesfürsten auf ein Zehntel des gefördert Erzes – die „Fron“ – ein. Durch die Zentralisierung der Bergbauadministration kristallisierte sich im Laufe des 16. Jahrhunderts, bedingt durch die Ansiedlung von Gewerken, Knappen und begleitendem Handwerk, endgültig das heutige Ortsbild von Steinfeld heraus. Ungehindert durch Flur- und sonstige kommunale Zwänge entwickelte sich ein auffallend ungeordneter Dorfgrundriss: Der Bergrichter kümmerte sich wohl um die Gruben, ihre Maße und die Erzförderung, nicht aber um das Ortsbild!

Die repräsentativen Gewerksitze oder Amtsgebäude sind noch heute einerseits eine Visitenkarte von Steinfeld, andererseits anschauliche Beispiele der Bedeutung des Ortes von fast einem halben Jahrtausend. Am eindrucksvollsten ist wohl der Flattachhof (heute Schloss Neustein), sowie der mächtige Singerhof im Ortszentrum von Steinfeld. Er erinnert an Georg Singer, der im Jahre 1552 Oberstbergmeister war.

Als ältestes Berggerichtshaus gilt das Haus der Familie Plazotta an der ehemaligen

Durchzugsstraße (Dolomitenstraße Nr. 5 – heute Unterkreuter). Das heutige Ehrfeldhaus (Josef-Fräss-Ehrfeld-Str. 1) gilt als ältestes Verweserhaus (Verwaltungsgebäude). Und der Jordanhof gilt als adeliger und landtäflicher Anstanz, jedoch ohne Untertanen. Die genannten Anwesen sind die herausragendsten, da baulich am besten erhaltenen Beispiele für die Entwicklung des Ortes zum Zentrum der lokalen Bergverwaltung und Montanindustrie.

Diese Anwesen müssen erhalten werden, um mit Stolz auf unsere Geschichte verweisen zu können. Aus diesem Grund werden wir für den Singerhof, der im Eigentum der Gemeinde ist, eine historische Bauforschung und Gebäudevermessung in Auftrag geben. Diese Grundlagen sind Voraussetzungen des Bundesdenkmalamtes, um weitere Schritte für eine mögliche Gebäudesanierung in die Wege leiten zu können. Bereits um 1990 gab es im Gemeinderat konkrete Pläne, Konzepte und Finanzierungspläne für eine Sanierung des Singerhofes. Leider wurden diese nach der Fertigstellung des Veranstaltungsgeländes nicht mehr weiter verfolgt und die Sanierungsarbeiten nach der Herstellung eines neuen Dachstuhles eingestellt.

Rund 30 Jahre später wollen wir dort ansetzen, wo man damals aufgehört hat, um ein repräsentatives Schmuckstück und Juwel wieder zum Leben zu erwecken!



Der Singerhof Steinfeld: ein Bauwerk mit Geschichte aus dem 16. Jahrhundert

Familienfreundliche Gemeinde

Steinfeld ist „AUSGEZEICHNET“!

Das Audit-Kuratorium hat nach Begutachtung unserer familienfreundlichen Projekte im AUDIT-Prozess der Marktgemeinde Steinfeld das Grundzertifikat „Familienfreundliche Gemeinde“ sowie das UNICEF-Zusatzzertifikats „Kinderfreundliche Gemeinde“ verliehen.

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren im Rahmen dieses Projektes unterschiedliche Maßnahmen mit und für die Steinfelder umgesetzt. Einige Projekte aus dem Bereich „Familienfreundliche Gemeinde“ sind die Einrichtung einer Kleinkindbetreuung durch die KinderneSt GmbH, die Aktion „Gratis Restmüllsäcke für Familien mit

Kleinkindern und SeniorInnen“ sowie die Etablierung des gemeinnützigen Vereines „Dorfservice“.

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei den Projektmitgliedern und allen Helfern und Helferinnen für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft für ein familienfreundliches Steinfeld.



Schneeräumung und Streupflicht

Im Ortsgebiet müssen Eigentümerinnen/Eigentümer von Liegenschaften **zwischen 6 und 22 Uhr** Gehsteige, Gehwege und Stiegenhäuser innerhalb von 3 m entlang ihrer gesamten Liegenschaft von **Schnee räumen**. Bei Schnee und Glätteis müssen sie diese auch **streuen**. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von 1 m geräumt und bestreut werden. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige muss auf der Fahrbahn ein 1 m breiter Streifen entlang der Häuserfront gereinigt und bestreut werden.

Hinweis

- Die Räum- und Streupflicht gilt auch für Eigentümerinnen/Eigentümer von Verkaufshütten.
- Eigentümerinnen/Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften sind von dieser Pflicht ausgenommen.

Uneingeschränkt müssen Eigentümerinnen/Eigentümer von Liegenschaften und Verkaufshütten dafür sorgen, dass **Schneeweichen** und **Eisbildungen** von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Durch die Schneeräumung und Entfernung von Dachlawinen dürfen andere Straßenbenutzerinnen/andere Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden; nötigenfalls müssen die gefährdeten Straßenstellen

abgeschränkt oder geeignet gekennzeichnet werden. Wird die Schneeräumung und die Entfernung von Dachlawinen z.B. einem Schneeräumungsunternehmen übertragen, treffen dieses die genannten Pflichten.

Schneehaufen, die von Schneepflügen der Straßenverwaltung auf den Gehsteig geschoben werden, müssen ebenfalls entfernt werden. Zur Ablagerung von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf der Straße benötigt die Liegenschaftseigentümerin/der Liegenschaftseigentümer eine Bewilligung.

Hinweis

- Bei andauerndem starken Schneefall entfällt die Räum- und Streupflicht nur dann, wenn sie völlig zwecklos und praktisch wirkungslos ist.

Außerhalb des Ortsgebietes gilt die genannte Räum- und Streupflicht nach der Straßenverkehrsordnung nicht. Zu beachten ist dort jedoch die Haftung des Wegehalters bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Verletzung seiner Verkehrssicherungspflicht.

Rechtsgrundlagen

§ 93 Straßenverkehrsordnung (StVO)

Letzte Aktualisierung: 3. Februar 2021

Für den Inhalt verantwortlich:
oesterreich.gv.at-Redaktion

Wichtiger Zusatz in eigener Sache:

Unsere Mitarbeiter des Wirtschaftshofes, die zum Winterdienst eingeteilt sind, räumen auch Gehsteige, sofern freie Kapazitäten (und ausschließlich nur in diesem Fall) vorhanden sind. Dies ist ausschließlich eine freiwillige Leistung der Gemeinde und wird erst dann durchgeführt, wenn sämtliche Straßen, für deren Erhaltung wir zuständig sind, geräumt sind. Bis dahin ist jeder Grundbesitzer und Anrainer nach § 93 StVO zur Räumung des Gehsteiges entlang seiner Grundstücksgrenze selbst verpflichtet und trägt dafür auch die Haftung (auch für leichte Fahrlässigkeit!).

Es gibt leider immer wieder Gemeindebürger, die ihren Schnee aus Grundstückseinfahrten oder privaten Parkflächen auf die vorbeiführende Gemeindestraße, den vorbeiführenden Gehsteig oder auch auf die Landesstraße im Ortsgebiet von Steinfeld schieben.

Das ist nicht erlaubt und hier haftet ausschließlich der Verursacher (Grundbesitzer) für daraus möglicherweise entstehende Ereignisse. Jeder Grundbesitzer hat seinen Schnee auf Eigengrund zu belassen.

Nachruf Ehrenringträger Josef Fercher

In der Gemeinderatssitzung am 14. April 2021 wurde von den Mitgliedern des Gemeinderates einstimmig die Verleihung des Ehrenringes an Josef Fercher beschlossen.

Am 19. Mai 2021 fand im Rahmen einer feierlichen Sondergemeinderatssitzung der Marktgemeinde Steinfeld die **feierliche Verleihung des Ehrenringes an Josef Fercher, unseren „Beobachter“ statt.**

Ehre wem Ehre gebührt.

Dieser besondere Anlass fand aufgrund der zu dieser Zeit geltenden Coronabestimmungen nur im „kleinen“ Rahmen, der Familie des Jubilars und der Mitglieder des Gemeinderates, im Kultursaal der Marktgemeinde Steinfeld statt.

Das öffentliche Schreiben hat Sepp mit Berichten und Kommentaren über Fußballspiele der heimischen Kampfmannschaft begonnen. In der Folge schrieb er immer mehr auch über die Aktivitäten und Kulturveranstaltungen in unserer Heimatgemeinde.

Die Homepage „Der Beobachter“ entwickelte sich immer mehr zu einer lieb gewonnenen Einrichtung in Steinfeld, die weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt wurde. Jeder mit einem Bezug zu unserer Heimatgemeinde las gerne die regelmäßigen Berichte über Kulturveranstal-

tungen unserer Vereine und über Projekte der Marktgemeinde Steinfeld. Besondere Beliebtheit erlangte dabei auch das „tägliche Foto“.

Über die vielen Jahre seiner Tätigkeit hat er mittlerweile eine wunderbare Zeitgeschichte geschrieben und etwas Unvergessenes geschaffen. Aus diesem Grund und auch aus besonderer Wertschätzung haben die Mitglieder des Männergesangsvereines Steinfeld, der Trachtenkapelle Steinfeld, des Schützenkorps Steinfeld, der Faschingsgilde Steinfeld und der FF-Steinfeld im Februar dieses Jahres gemeinsam den Antrag an den Gemeinderat gestellt, Herrn Josef Fercher aufgrund seiner langjährigen bedeutenden Öffentlichkeitsarbeit den Ehrenring der Marktgemeinde Steinfeld zu verleihen.

Sepp hatte so seine „eigene“ Art. Er beobachtete, lachte oftmals etwas verschmitzt, stellte Fragen und war schon gespannt auf die Antworten. Die Fragestellungen selbst waren vielleicht sogar mit einem leichten Hintergedanken versehen. Damit machte er sich sein Bild über die Person und den Sachverhalt. Seine informative, neutrale Berichterstattung war dann die Folge.

Seine Arbeit und Berichterstattung ließ Menschen aus Steinfeld und Umgebung immer das Gefühl haben, selbst dabeigewesen zu sein. Man war informiert und konnte darüber reden – mitreden. Das ver-

mittelte bei vielen das Gefühl des Zusammengehörens und stärkte indirekt auch unsere Gesellschaft.

Für uns, also für die Marktgemeinde Steinfeld, hat Sepp Zeitgeschichte geschrieben, die unbezahlbar ist. Diesen Nachlass werden wir in Ehren halten und ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

2021 war ein trauriges Jahr für unsere Heimatgemeinde, denn drei hochgeschätzte Träger des Goldenen Ehrenringes der Marktgemeinde Steinfeld haben uns leider verlassen.

Neben Sepp Fercher und Ing. Peter Globocnik hat uns auch Valentin Tributsch, dem der Goldene Ehrenring im Oktober 2015 verliehen wurde, verlassen. Sie waren große Persönlichkeiten und haben jeder auf seine persönliche Art ihre Spuren in der Geschichte unserer Heimatgemeinde hinterlassen.

Sie waren Vorbilder und würdevolle Träger des Goldenen Ehrenringes der Marktgemeinde Steinfeld - sie waren Freunde.

Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön für Ihr Sein und Tun.

Bgm. Ewald Tschabitscher



Verleihung Ehrenring (vlnr): Bgm. Ewald Tschabitscher, „Beobachter“ Josef Fercher, 1. Vize-Bgm. Josef Lerchster, 2. Vize-Bgm. Matthias Pirker

Nachruf Ehrenringträger Peter Globocnik

Auf Vorschlag der Mitglieder des Kultur-
ausschusses wurde im Jahr 2019 nach
Überprüfung sämtlicher Kriterien, einstimmig
in der Sitzung des Gemeinderates am
27.09.2019 beschlossen,

Herrn Ing. Peter Globocnik

für seine persönlichen, besonders hervorzuhebenden Leistungen für unsere Heimatgemeinde auf dem Gebiet der Aufarbeitung unserer Heimatgeschichte, dokumentarischen Pflege und Aufbereitung unserer Heimatkultur und Öffentlichkeitsarbeit, den Ehrenring der Marktgemeinde Steinfeld zu verleihen.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier der Steinfelder Kulturtag 2019 wurde Herrn Peter Globocnik im feierlichen Rahmen offiziell der Ehrenring der Marktgemeinde Steinfeld mit Ehrenurkunde übergeben.

Peter ist es gelungen, seine Spuren zu hinterlassen. So war er:

- Gründungsmitglied u. Gründungsbmann unseres Fördervereines Schönfeld
- Er war maßgebend bei der Schaffung der Grundlagen zur Revitalisierung des Jordanhofes beteiligt
- Er hat das Konzept für den Förderverein erstellt
- Die Zeitschrift „Der Steinfelder“ war eines seiner Werke – in welches er seine große Erfahrung eingebracht hat
- Er organisierte und betreute unser Bürgerprojekt „Zukunft Steinfeld“
- Er war Mitorganisator, Betreuer u. Hauptansprechpartner für die Erstellung der Chronik Steinfeld gemeinsam mit dem Geschichtsverein Kärnten

- Er hat verschiedenste Broschüren für die Marktgemeinde Steinfeld erstellt:
 - » Wanderkarten
 - » Berghöfegeweg Rottenstein
 - » Bienenwanderweg
 - » Freskenkirche Gerlamoos
 - » Jubiläumsschriften (Schützen) usw.
- Er war der Ansprechpartner für die Gemeinde in allen geschichtlichen Fragen
- Er schaffte einen Fundus für Foto- u. Videodokumentationen über besondere Ereignisse in Steinfeld
- Ein war ein wahrer Chronist für Steinfeld
- Er war Mitglied in verschiedenen Nachbarschaften und Gemeinschaften in der Marktgemeinde Steinfeld (Steinfeld u. Flattachberg – 46 Jahre in Vorstandsfunktion)

Persönlichkeiten wie Ing. Peter Globocnik sorgten für den Erhalt des Heimischen. Für den Erhalt unserer Herkunft – unserer Geschichte.

Leider wurde sein Wirken so abrupt durch seinen plötzlichen Tod beendet.

Wir werden Ing. Peter Globocnik, Ehrenringträger der Marktgemeinde Steinfeld, unseren ruhigen, sachlich wissenden und immer vermittelnden Freund, sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Peter Globocnik (Mitte) erhält bei der Ehrenringverleihung 2019 auch die zugehörige Ehrenurkunde.

INFOBOX

EHRENRING DER MARKTGEMEINDE STEINFELD

- Der Ehrenring ist eine besondere Auszeichnung der Marktgemeinde Steinfeld für Personen, die sich für die Gemeinde besonders verdient gemacht haben.
- Dazu zählen herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit, des Sportes, der Kultur, der Wirtschaft oder sonstiger Leistungen zum Wohle der Gemeinde
- Die Ehrenringverleihung muss vom Gemeinderat mit einer Dreiviertelmehrheit beschlossen werden, der Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat muss sogar einstimmig sein
- Der Ehrenring wird vom Bürgermeister und den beiden Vizebürgermeistern überreicht
- Der erste Ehrenring wurde an Walter Unterpirker im Jahr 2013 verliehen
- Die Marktgemeinde Steinfeld hat 5 Ehrenringträger: Unterpirker Walter, Stopper Traudl, Globocnik Peter (†), Fercher Josef (†) und Tributsch Valentin (†)

Förderung Alternativenergie

Die Marktgemeinde Steinfeld fördert die Anschaffung folgender alternativer Energiegewinnungsanlagen:

- Wärmepumpe zur Raumbeheizung
- Wärmepumpe zur Brauchwassergewinnung
- Solaranlagen
- Biomasse Heizungsanlage mit automatisierter Brennraumbeschickung
- Anschluss an Fernwärme
- Photovoltaikanlage (maximal 4 kW peak)

Die Förderung wird zusätzlich zur Landesförderung gewährt, dem Antrag ist daher die Zusage der Landesförderung beizulegen.

Die Gesamtförderung darf 50 % der anrechenbaren Gesamtkosten nicht übersteigen.

Das Antragsformular erhalten Sie am Gemeindeamt Steinfeld oder unter www.steinfeld.at.

ALTERNATIVENERGIE	FÖRDERBETRAG
Wärmepumpe zur Raumbeheizung	363,36 €
Wärmepumpe Brauchwassergewinnung	145,35 €
Solaranlage	47,00 € pro m ² Kollektorfläche
Biomasse Heizungsanlage mit automatischer Brennraumbeschickung	363,36 €
Anschluss an Fernwärme	363,36 € pro Wohneinheit
Photovoltaik (maximal 4kW peak)	120,00 € pro kW peak



Alternative Energiegewinnung wie Wärmepumpen wird von der Marktgemeinde gefördert.

Heizkostenzuschuss

Auch heuer gewährt das Land Kärnten wieder einen Heizkostenzuschuss.

Noch **bis zum 15. März 2022** ist es möglich, bei uns am Gemeindeamt einen Antrag auf Heizkostenzuschuss (mit € 180,- Unterstützung) zu stellen. Das maximale Haushaltseinkommen dafür darf sich auf € 960,- belaufen.

Für Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen beträgt die Grenze für das Gesamthaushaltseinkommen € 1.510,-.

Für den kleinen Heizkostenzuschuss (mit € 110,- Unterstützung) liegen die Grenzen für Alleinstehende bei € 1.190,- und bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen bei € 1.640,-.

Für die Antragstellung sind aktuelle Einkommensnachweise (Lohn-/Gehaltszettel, AMS-Bezugsbestätigungen, Pensionsverständigungen, Kontoauszüge etc.) mitzubringen.

Sollten Sie weitere Fragen zum Heizkostenzuschuss haben, können Sie sich gerne am Gemeindeamt informieren.

IGO - Industrie Gewerbe Oberkärnten

Herr **Oswald Marolt** begleitet den Vorstand des Vereins IGO (Industrie-Gewerbe Oberkärnten) seit der Gründung 2009. Seit 2013 steht er diesem Verein als Obmann vor. Der Verein bildet sich vorwiegend aus Mitgliedern handwerklicher Betriebe aus Oberkärnten in Zusammenarbeit mit diversen Schulen und Institutionen wie HTL, HLW, HAK, NMS, WKO, AMS und viele mehr. Dieser gemeinnützige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, ein Firmennetzwerk in Oberkärnten zu bilden. Bei den bisherigen Tätigkeiten wurde festgestellt, dass in diesem Gebiet viel vorhandenes Poten-

tial, speziell die guten Ideen, nicht genutzt werden oder dass, viele gute bis sehr gute Ideen nicht auf den Markt kommen. Daher ist es umso wichtiger jene kreativen Köpfe zu unterstützen, die mit einer Idee einen Ansprechpartner suchen beziehungsweise brauchen könnten. Es können in der eigenen Gemeinde neben Firmen und Selbstständigen, auch durchaus Nichtgewerbetreibende sein, die man beispielweise bei Ideen, mit einer Recherche oder einer Marktanalyse unterstützen könnte und so eventuell der einen oder anderen Idee zum Erfolg verhelfen könnte. Auch ein Ziel

ist es, kreativen Köpfen beim Umsetzen ihrer Ideen finanzielle Möglichkeiten aufzuzeigen.

Bei Interesse können Sie sich gerne bei Herrn Oswald Marolt unter der Nummer 0676 / 841 577 100 melden.

Beratungstage SVS 2022

In der Marktgemeinde Greifenburg finden die Beratungstage jeweils von 08:30 bis 13:00 Uhr zu folgenden Terminen statt:

03. Jänner 2022
20. Jänner 2022
03. Februar 2022
17. Februar 2022
03. März 2022
17. März 2022
31. März 2022
14. April 2022
28. April 2022

12. Mai 2022
23. Mai 2022
09. Juni 2022
23. Juni 2022
07. Juli 2022
21. Juli 2022
04. August 2022
01. September 2022
15. September 2022

29. September 2022
13. Oktober 2022
27. Oktober 2022
10. November 2022
24. November 2022
05. Dezember 2022
22. Dezember 2022

Statistik Steinfeld 2021: Geburten, Hochzeiten, Todesfälle

Todesfälle Dez. 2020-2021

Lengfeldner Hermine, 83, Steinfeld
Gleichauf Stefanie, 98, Steinfeld
Holbrook Gundula Helene, 106, Steinfeld
Wieser Eva Josefine, 71, Steinfeld
Großmann Josef, 88, Steinfeld
Steiner Walburga, 94, Steinfeld
Gassner Maria Veronika, 60, Steinfeld
Huber Frieda, 94, Radlach
Agrinz Manfred, 28, Steinfeld
Pichler Anna, 96, Flattachberg
Simoner Maria, 92, Steinfeld
Stocker Adele Josefa, 81, Steinfeld
Eder Hans, 70, Steinfeld
Stotter Rudolf, 71, Steinfeld
Zebedin Erika, 97, Steinfeld
Hutter Josef Lorenz, 74, Gajach
Stotter Johann, 91, Steinfeld
Tiefnig Johann, 91, Steinfeld
Tiefnig Christine, 91, Steinfeld
Roth Charlotte, 93, Steinfeld
Zeber Gottlieb, 85, Steinfeld
Striedner Friedrich, 94, Gerlamoos
Tributsch Valentin, 92, Gerlamoos
Bernhart Johanna, 89, Steinfeld
Maier Anna Elisabeth, 83, Steinfeld
Nageler Melitta, 97, Steinfeld
Ortner Johann, 81, Radlach
Rohrer Ulrike, 68, Steinfeld
Hartlieb Margareta, 66, Gerlamoos
Tschapeller Josef, 89, Gajach
Müller Ernestine, 91, Steinfeld
Simoner Karl, 92, Steinfeld
Potisk Erna, 94, Radlach
Gassner Horst, 63, Steinfeld
Kontschieder Peter, 91, Steinfeld

Fercher Josef, 74, Steinfeld
Lugger Helmut, 90, Steinfeld
Globocnik Peter, 75, Steinfeld
Lerchster Edith, 90, Steinfeld
Jestl Johann Gerhard, 75, Steinfeld
Wallner Herta, 85, Steinfeld
Gantschnig Ferdinand, 87, Steinfeld
Weisinger Ilse, 88, Steinfeld
Hmric Duro, 61, Steinfeld
Mollnhauer Jörg, 82, Steinfeld

Geburten 2021

Schobesberger Marlena, Radlach
Krenn Nevio Josef, Steinfeld
Lindner Leonhard, Steinfeld
Eder Fabian, Rottenstein
Kurz Joleen, Steinfeld
Steiger Hannes, Mitterberg
Linder Marco Raphael, Rottenstein
Kohlmayer Hailey Sophia, Steinfeld
Lagger Johannes, Fellbach
Rangger-Trampitsch Milou Philine, Stfd.
Kalusi Alessia-Elena, Steinfeld
Weber Johanna, Steinfeld



Hochzeiten 2021

& Mößlacher Fritz
Lang Herta
& DI Mersich Jacob
Brunner Maria
& Studer Guido
Huber Manuela Josefa
& Stocker Andreas
Huber Julia
& Pertl Manuel
Pucher Sophie-Theres
& Kohlmayer Christian
Wieser Dagmar Elisabeth



Bildungsberatung Kärnten

Die „Bildungsberatung Kärnten“ bietet kostenlose und vertrauliche Beratungen zur beruflichen Weiterentwicklung.

Sie möchten sich umfassend zu Themen rund um Beruf und Bildung informieren und beraten lassen? Es ist eine berufliche Neuorientierung erforderlich und Sie möchten Klarheit über Ihre nächsten Schritte bekommen? Sie überlegen, eine Ausbildung zu beginnen oder einen Bildungsabschluss nachzuholen? Sie möchten herausfinden, welche Stärken und Fähigkeiten Sie haben? Sie benötigen Unterstützung bei der Erstellung Ihrer Bewerbungsunterlagen?

Wir beraten Sie rund um die Themen Beruf, Aus- und Weiterbildung persönlich oder online. Viele Menschen haben unser kostenloses Angebot bereits in Anspruch genommen. Die Beratungen finden im Otelo Spittal

a. d. Drau statt. Nutzen Sie die Chance und lassen Sie sich professionell und vertraulich beraten. Ebenen Sie Ihren Weg in eine spannende und erfolgreiche Zukunft!

Beratungsort:

Otelo Spittal a. d. Drau
Brückenstraße 6
9800 Spittal/Drau

Telefonische Terminvereinbarungen: 0463/504650

Web: www.bildungsberatung-kaernten.at

Personalausweis

Seit dem 02.08.2021 kann der **Personalausweis nur mehr bei den Bezirkshauptmannschaften** beantragt werden. Termine sind im Vorhinein mit der BH Spittal an der Drau zu vereinbaren.

Zum vereinbarten Termin sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- Amtlicher Lichtbildausweis
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Passbild

Im Zuge einer Neuausstellung ist das alte Dokument zur Entwertung vorzulegen.

Der Personalausweis ist zehn Jahre gültig. Danach muss ein neuer Personalausweis ausgestellt werden, Verlängerungen und nachträgliche Eintragungen sind nicht möglich.

!! Bibliothek sucht Mitarbeiter und Helfer !!

Mit nur 3 Stunden deiner Zeit alle 5 Wochen, kannst du einen großen Beitrag dazu leisten, dass das Angebot der Bibliothek Steinfeld auch in Zukunft aufrechterhalten bleibt.

Weitere Informationen unter 0664 73 60 64 94.

INFORMATIONEN

Kurz & Knackig

Grippeimpfung 2021 abgesagt

Aufgrund der derzeitigen COVID Situation (Einhaltung von Mindestabständen, maximale Personenzahl in geschlossenen Räumen etc.) wird die Grippeimpfaktion von Seiten der BH Spittal an der Drau am Gemeindeamt in Steinfeld im heurigen Jahr abgesagt.

Nach telefonischer Vereinbarung ist eine Grippeimpfung am Gesundheitsamt in Spittal/Drau möglich.

Die Kosten für die Impfung betragen €22,00 inkl. Impfgebühr. Telefonische Vereinbarung unter 050-536-62236.

Aktuelle Volksbegehren

- Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen!
- Stoppt Leberdier - Transportqual
- Recht auf Wohnen
- Zivildienst - Volksbegehren
- Wiedergutmachung der COVID - 19 - Maßnahmen
- Black Voices
- Kinderrechte Volksbegehren
- Freiraumvolksbegehren
- Staatsbürgerschaft für Folteropfer
- Rücktritt Bundesregierung
- Lieferkettengesetz Volksbegehren
- ECHTE Demokratie – Volksbegehren
- Beibehaltung Sommerzeit
- Anti – gendern Volksbegehren
- Untersuchungsausschüsse live übertragen
- Lebensmittelrettung statt Lebensmittelverschwendung
- Letzte Hilfe
- Arbeitslosengeld RAUF!
- Für uneingeschränkte Bargeldzahlung
- Kurz muss weg
- Rechtsstaat & Antikorruptionsvolksbegehren
- Unabhängige JUSTIZ sichern
- Asylstraftäter sofort abschieben
- Verbot für Kinder- Instagram
- COVID – Maßnahmen abschaffen
- Umsetzung der Lebensmittelherkunftskennzeichnung!
- Rettung unserer Spargbücher
- Wir fordern Coronaimpfstoffalternativen!

Österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind (auch Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher), können für die oben genannten Volksbegehren Unterstützungserklärungen abgeben. Die Abgabe einer Unterstützungserklärung ist in jeder österreichischen Gemeinde zu den Amtssunden oder online (mittels „Bürgerkartenumgebung“, insbesondere per „Handy-Signatur“) möglich.